

DAS WORT HAT. . .



Ines Kimmich,
SPD-Fraktion
im Gemeinderat
von Bietigheim-Bissingen.
Foto: SPD

„Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl“

Grundstücks- und Baupreise steigen, die Mietpreise explodieren. Das Wohnen kann selbst für Durchschnittsverdiener zum Existenzproblem werden, und die Finanzschwächeren stecken bescheiden zurück. Junge Familien und Schwellenhaushalte haben zu kämpfen. Berufseinsteiger, Auszubildende und Studenten können sich die hohen Mieten ohne Unterstützung von Eltern und Staat in den seltensten Fällen leisten. Aber genau für diesen Personenkreis ist durch die vielen Firmen mit gut bezahlten Arbeitsplätzen in unserer Kreisstadt der Bedarf für Wohnraum vorhanden. Dazu zieht es auch zahlreiche Sportlerinnen und Sportler in unsere gerne als „Sportstadt“ bezeichnete Kommune. Doch wo sollen all diese Menschen wohnen?

Aus diesen Gründen fordern wir, die SPD, in unserem Antrag zum Haushalt 2016 „bezahlbaren Wohnraum“. Uns ist es ein dringendes Anliegen, für alle Bevölkerungsgruppen Wohnmöglichkeiten zu schaffen. Dies kann der Markt allein nicht leisten. Vorreiter für funktionierende Konzepte sind Freiburg und Ludwigsburg. Bietigheim-Bissingen muss jetzt nachziehen.

Eine optimale Gelegenheit bietet der Bebauungsplan für das ehemalige Valeo-Areal. Nachdem die Idee eines Hotels endgültig verworfen scheint, soll dort ein Parkhaus mit darüberliegenden Wohnungen entstehen. Nun müssen konkrete und belastbare Vorgaben festgelegt werden, wie und wie viel finanzierbarer Wohnraum in diesem Gebiet geschaffen werden kann.

Eine möglichst effiziente Ausnutzung der einzelnen Bauflächen könnte eine Möglichkeit zur Finanzierung sein. Weiterhin ist zu überlegen, ob durch die gute Lage des Areals direkt am Verkehrsknotenpunkt Bahnhof und die vorhandenen ÖPNV-Anbindungen nicht auf einige Stellplätze verzichtet werden kann. Diese Maßnahme würde den Preis für Wohnraum nicht unnötig in die Höhe treiben. Eine weitere Finanzierungsmöglichkeit wäre eine städtische Beteiligung am Förderprogramm des Bundes, das sich für Studentenwohnungen und für junge Leute in Ausbildung stark macht. So könnte schon bald die eine oder andere Wohngemeinschaft in Bahnhofsnähe entstehen.

Herbert Grönemeyer singt: „Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl.“ Recht hat er. Allerdings benötigen wir in Bietigheim-Bissingen erst einmal wieder mehr bezahlbaren Wohnraum, damit Menschen in unserer Stadt zu Hause sein und hier ihre Heimat fühlen können.

An dieser Stelle kommen die Fraktionen im Bietigheimer Gemeinderat im Wechsel zu Wort. Sie sind für den Inhalt verantwortlich.